

HAAG FOCUS!

stadtmarketing-zeitung

Informations-
zeitung des
Stadtmarketing-
vereins
„Wir Haager!“

Ausgabe 10 | März 2011



**Marke Haag:
„Kleine Stadt
– ganz groß“**

An was denken Sie, wenn von Haag die Rede ist? Womit bringen Sie die Stadt in Verbindung?

Als Erstes fällt Ihnen vielleicht der Tierpark, der seit den 70er-Jahren weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt ist, ein. Als Nächstes möglicherweise der Theatersommer, der heuer in seine zwölfte Spiel-saison geht. Gäste aus Linz, Wien und dem Tiroler Land zeugen von einem mittlerweile österreichweiten Bekanntheitsgrad. Weiters der Chor Haag, die Stadtkapelle, etc.

Haag ist in der Region aber auch dafür bekannt, dass hier alle an einem Strang ziehen. Gibt es eine gute Idee, dann wird nicht lange nach Argumenten gesucht, warum es nicht gehen könnte, sondern es wird daran gearbeitet, diese Visionen in die Praxis umzusetzen.

Haag hat Visionäre – einen Tierpark zu haben, oder Jahr für Jahr einen Theatersommer zu spielen, beruht einerseits auf visionären Ideen – und andererseits braucht es eine Bevölkerung, die an ein Projekt glaubt, die Ärmel aufkrempelt und mithilft.

Das Ergebnis ist eine Stadt, die sich entsprechend entwickelt und zur Marke wird. Haag ist es mittlerweile gelungen, eine Marke mit positivem Image zu sein und das Versprechen „Kleine Stadt – ganz groß“ zu erfüllen.

Gerhard Stubauer, Bakk.
Obmann „Wir Haager!“

Haager Hauptplatz total verrückt!!!

Großer Faschingsklamauk am Haager Hauptplatz
5. März 2011
(Faschingssamstag)

Prämierung:

- die größte Gruppe
- die originellste Gruppe
- beste Einzelmaskierung

Freibier !!!
(100 Liter – nur für Maskierte)

Bratwürstel !! Faschingskrapfen !!

ab 12 Uhr:
„Warm-up“-Party und „gute Laune tanken“ am Hauptplatz

ab 12.30 Uhr:
Kinderprogramm im Pfarrhof

ab 13 Uhr:
Showprogramm mit „VKP“ (Veronika, Karl, Peter)

mit freundlicher Unterstützung:

Die Veranstaltung findet bei jedem Sauwetter statt!!

WIR HAAGER! stadtmarketing

Central Pub Cafe
Wo Gemütlichkeit zu Hause ist

KAISER Bier

Neuer Obmann

Wie vereinbart hat nach einem Jahr Mag. Christian Mitterlehner seine Obmannschaft des Stadtmarketingvereins „Wir Haager!“ abgegeben. Ab Februar übernahm schließlich Gerhard Stubauer – ebenfalls vorerst für ein Jahr – die Obmannschaft. **s. 3**

Perlenreihe

Otto Schenk, Erwin Steinhauer, Gregor Bloéb und Cornelius Obonya – das sind die Perlen, die ihm Rahmen des heurigen Theatersommers jeweils am Sonntag auf der Theater-Bühne auftreten werden. Die Besucher können sich auf spaßige und lustige Shows freuen. **s. 8**

Singende Stiege

Der Chor Haag feiert heuer sein 125-jähriges Jubiläum und bringt im Rahmen des Jubiläumsjahres eine Weltneuheit nach Haag. Gemeinsam mit Schülern der HTL Waidhofen soll in der Stiegegasse eine „Singende Stiege“ gebaut werden. **s. 11**

Obmannwechsel im Verein „Wir Haager!“

CHANGE / Nach vereinbarter einjähriger Führungstätigkeit im Stadtmarketingverein „Wir Haager!“ wechselt die Obmannschaft von Christian Mitterlehner zu Gerhard Stubauer. Der „Haag Focus“ bat den „Altbmann“ um ein Resümee.

Focus: Was waren die Beweggründe für die Obmannschaft im Verein?

Mitterlehner: Seit der Gründung des Vereins zur Förderung der Haager Wirtschaft, Kultur und Geselligkeit im Jahr 1999 war ich mit dabei. Damals trat die Gemeinde auch der Aktion der NÖ Stadterneuerung bei, welche ich betreuen durfte. Der Verein „Wir Haager!“ hatte in dieser Phase auch die Rolle des Stadterneuerungsbeirates inne. In vier Jahren konnten wir damals über 40 Projekte realisieren, wobei 800.000 Euro an Fördermittel für Stadterneuerungsprojekte lukriert werden konnten. Stadtentwicklung in Haag ist mir sehr wichtig, deshalb stand ich auch für die Obmannschaft zur Verfügung.

Focus: Was ist 2010 geschehen?

Mitterlehner: Nach dem langjährigen Obmann Christian Illich und seinem Nachfolger Gottfried Schwaiger durfte ich einen gut geführten Verein mit knapp 150 Mitgliedern aus den Bereichen Wirtschaft, Landwirtschaft und Vereinen übernehmen. Obwohl die Mittel auch in unserem Verein begrenzt sind, konnten im vergangenen Jahr wieder einige feine Projekte realisiert werden. Unter anderem die Bewerbung der Stadt im Tierpark, eine Plakataktion zur Bewusstseinsbildung der Bedeutung der Nahversorgung, der Kunsthandwerksmarkt oder auch unsere Zeitung. Neben verschiedenen Wirtschaftsförderungen freut es mich, dass heuer auch im Fasching wieder etwas am Hauptplatz los sein wird. Aktionen wie die Haager Einkaufsgutscheine, das Adventdorf und der Adventmarkt

sind erfreulicher Weise schon fast eine Selbstverständlichkeit geworden.

Focus: Wie geht es weiter?

Mitterlehner: Weiter geht es nur, indem sich Menschen finden, denen die Stadt nicht egal ist und die sich positiv für deren Entwicklung einsetzen. Daher freut es mich ganz besonders in Gerhard Stubauer einen neuen Obmann gefunden zu haben. Mit seinem engagierten Vorstand erwartet uns sicher das eine oder andere tolle Projekt für Haag.

Focus: Und persönlich?

Mitterlehner: Lebe und arbeite ich gerne mit meiner Familie in Haag. Mit meiner Funktion beim Theatersommer Haag und auch als Obmann Stellvertreter beim Verein „Wir Haager!“ gibt es schöne Aufgaben und es wird mir neben

meinem Beruf in Haag auch künftig bestimmt nicht langweilig.

Focus: Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Mitterlehner: Zuerst meinem Nachfolger alles Gute! Gerade im Jahr der Freiwilligen, ist es nicht selbstverständlich, dass sich BürgerInnen ehrenamtlich für das Wohl der Gemeinde engagieren. Für die Stadt wünsche ich mir weiterhin eine positive Entwicklung, Mut und dass das Gemeinsame vor das Trennende gestellt wird.



Bild oben: Gerhard Stubauer (Mitte) ist seit Anfang Februar – vorerst für ein Jahr – der neue Obmann des Haager Stadtmarketingvereins. Seine Stellvertreter sind Mag. Christian Mitterlehner (li.) und Christian Illich. Bildstreifen rechts: Zahlreiche Projekte wurden auch letztes Jahr unter Mag. Christian Mitterlehner durchgeführt. Von oben nach unten: Tafel im Tierpark, um den Hauptplatz zu bewerben; eine Delegation aus Korea informiert sich über Haag; Plakataktion „Made in Haag“; Musischer Advent; Kunsthandwerksmarkt und Dirdlgwandsonntag.



In diesem Jahr sind bereits zwei weitere Betriebe Mitglieder des Stadtmarketingvereins geworden. Ingrid Nagelstrasser, Musikschule Fröhlich, und Mag. Bernhard Riener, Entwicklungsberatung, werden von Obmann Gerhard Stubauer herzlich beim Stadtmarketingverein begrüßt. Foto: zVg



Knapp 150 Mitglieder

ENGAGIERT / Verschiedene Aktivitäten tragen dazu bei, dass Haag ein positives Image genießt. Das ist gut für die Haager Wirtschaft und positiv für die Mitgliedsbetriebe des Stadtmarketingvereins.

Gemäß den Statuten des Stadtmarketingvereins ist dieser dazu da, das Leben in der Stadt entsprechend zu unterstützen. Konkret heißt es: „Ziel des Vereins ist die Verwirklichung der wirtschaftlichen, kulturellen, geselligen und sozialen Interessen jener Gemeinschaft, welche die in Stadt Haag ansässige oder mit ihr verbundene Bevölkerung verkörpert; im Rahmen dieses Zieles soll, zum gemeinsamen Nutzen der Gäste und der Ortsbevölkerung der Fremdenverkehr besonders gefördert werden.“

Von einem positiven Image...

Was ziemlich aufgesetzt und theoretisch klingt (nachzulesen auf www.wirhaager.at), hat in Haag in den letzten Jahren aber durchaus seine praktische Umsetzung gefunden. Angefangen von sämtlichen infrastrukturellen Maßnahmen (z.B. Gestaltung der Einfahrtstraßen, Neubau des

Hauptplatzes, Arkade) bis hin zur Etablierung als kultureller Geheimtipp in Form des Theatersommers, hat sich die Stadt positiv positioniert. Klar ist auch, dass sowohl der Theatersommer, der Kunsthandwerksmarkt, der Tierpark und der Musische Advent Gäste von weit her anziehen, die bei guter Betreuung zu Werbeträgern für die Stadt werden.

...profitieren alle

All das trägt zu einem positiven Image der Stadt bei, welches schließlich auch auf die Unternehmen und auf die Bevölkerung selbst zurückfällt.

Um all die Projekte, die in den letzten Jahren vom Stadtmarketingverein umgesetzt und initiiert wurden und in Zukunft weitergeführt werden, bedarf es einer großen Unterstützung seitens der Wirtschaft und der Bevölkerung. „An dieser Stelle möchte ich daher den ‚Wir Haager‘-Mitgliedern einmal ein großes Danke für

ihre Unterstützung aussprechen“, so Neo-Obmann Gerhard Stubauer.

Damit auch in Zukunft weitere Projekte umgesetzt werden können, ist jedes weitere Mitglied – aktuell gibt es 145 Mitglieder – herzlich willkommen. Nicht nur Unternehmen, sondern auch Privatpersonen können Mitglied werden und sich so aktiv an der Gestaltung der Zukunft in Stadt Haag beteiligen.

Mitgliedschaft

Vorteile. Eine Mitgliedschaft beim Stadtmarketingverein „Wir Haager!“ bringt eine ganze Menge Vorteile:

- » kostenlose Vorstellung des Betriebes im Rahmen der Kampagne „Made in Haag“ (16-Bogen-Plakate, Bierdeckel)
 - » kostenlose Vorstellung des Betriebes im „Haag Focus“ (1/3 Seite, ergeht an ca. 11.000 Haushalte)
 - » Zuschuss bei Gemeinschaftswerbung
 - » Ermäßigung auf Werbeinserate im „Haag Focus“
 - » regelmäßige Mitgliederinfo
- Infos: focus@wirhaager.at



FEHRINGER
HERRENMODE

Bahnhofstraße 8 | 3350 Haag
Telefon: 07434-42275 | fehringer@stadthaag.at | fehringer.stadthaag.at

HERRENMODE
für alle Anlässe

Digel – Wilvorst

Größen: 44-66, 94-110, 24-31

...SITZT, PASST, GEFÄLLT.

K+K und Kon-Cept – Kompetenz in der Automobilfertigung



Seit über zehn Jahren sind die beiden GmbHs in der Softwareentwicklung für die Automobilfertigung tätig. „Fertigungsnahe Softwareentwicklung nach höchsten Qualitätsstandards“, so beschreibt Konrad Klein, einer der Fir-

menchefs und Gründer die Philosophie. Mittlerweile haben sich die beiden Firmen als zuverlässiger, flexibler und innovativer Lieferant in der Automobilbranche etabliert und können mit Referenzen von namhaften Herstellern

weltweit überzeugen. Die Anpassung und Optimierung der Produkte an die Anforderungen und Standards der Kunden erfordert von den Mitarbeitern höchste Performance und maximale Flexibilität.

Dazu wurde ein kleines aber schlagkräftiges Team aus IT-Experten aufgebaut, das die Fertigungsprozesse in der Automobilindustrie genau versteht. Die Herausforderung besteht darin, immer „am Ball“ zu bleiben und auf Änderungen der Anforderungen rasch zu reagieren und diese in höchster Qualität umzuset-

zen. Teamarbeit, Flexibilität und die intensive Zusammenarbeit mit den Kunden ist dabei unumgänglich. Als wachsendes Unternehmen sucht K+K laufend engagierte Mitarbeiter aus dem IT-Bereich.

Kontakt:

K+K Industrial Controls GmbH
Kon-Cept Management
Information Services GmbH
Knillhof 4, 3350 Haag
office@kplusk.com
office@kon-cept.at
Tel.: 07434/44517-10
www.kplusk.com
www.kon-cept.at



Das K+K und Kon-Cept-Team.

Foto: zVg

Franz und Maria Baumgartner – Direktvermarktung

Der Schwerpunkt des bäuerlichen Familienbetriebes von Franz und Maria Baumgartner liegt seit dem Jahre 1975 – also bereits seit 36 Jahren – auf der Produktion von Hühner-Eiern. Was klein begann, hat sich mittlerweile zu einem Vorzeigebetrieb in der Region entwickelt. Der 2004 auf Bodenhaltung umgebaute Betrieb, erfüllt die höchsten Qualitätskriterien und die Produkte führen das AMA-Gütesiegel. „Wir legen großen Wert auf tierschutzgerechte Produktion und füttern unsere Tiere mit gentechnikfrei erzeugten



Franz, Maria und Martin Baumgartner. Foto: Stubauer

die Qualität ihrer Eier hervor. 70% der Eier werden an den Großhandel geliefert, 30% werden über die Direktvermarktung verkauft. Unter anderem liefert der Haager Familienbetrieb seine Produkte auch an Hotels und Gasthöfe in österreichische Tourismusgebiete wie bei-

spielsweise die Flachau. Neben den Eiern, die auch an Haager Gastronomiebetriebe geliefert werden, wird am Hof auch noch guter Most aus Eigenproduktion angeboten. Auch für die Nachfolge ist gesorgt: So interessiert sich Sohn Martin für den Bauernhof und wird den Familienbetrieb erfolgreich weiterführen.

Kontakt:

Franz und Maria Baumgartner
Heimberg 8
3350 Haag
Tel.Nr.: 07434/42506
E-Mail: martin-baumi@a1.net

Futtermittel, die zum Großteil auf unseren eigenen Feldern angebaut werden“, streichen Franz und Maria Baumgartner

Haager Familienbetrieb seine Produkte auch an Hotels und Gasthöfe in österreichische Tourismusgebiete wie bei-

Peter Schweinswaller – Postpartner

Wie in vielen Gemeinden Österreichs wurde im letzten Jahr auch in Haag das Postamt geschlossen und durch einen Postpartner ersetzt. Trafikant Peter Schweinswaller bewarb sich um die Postpartnerschaft und führt nun seit September 2010 in seinem Geschäft sämtliche Postarbeiten durch. Dazu zählen typische Postdienstleistungen wie das Verschicken von Briefen und Paketen (alles, was bis 17 Uhr abgegeben wird, wird noch am gleichen Tag weitergeschickt) sowie Info.Mail, Info.Post oder EMS.

Auch die Abwicklung des Geldverkehrs (Überweisungen, Western Union) bietet der neue Postpartner an. Zudem wird ein Fax- und Kopierservice angeboten, und auch Karten für Veranstaltungen, die über ATO (Austria Ticket Online) bzw. über Ö-Ticket buchbar sind, können hier erworben werden. Um den Kunden optimalen Service zu bieten, wurden zudem beim Dirnberger-Parkplatz zusätzliche Parkplätze angemietet. Sämtliche Zeitungen und Zeitschriften aus dem In- und Aus-

land sowie Lotto, Tabakwaren und Materialien für Schule und Büro runden das Angebot ab.

Kontakt:

Postpartner und Trafik
Peter Schweinswaller
Linzer Straße 6
3350 Haag
Tel.: 07434/42338

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:
6.15-12 Uhr und 14-18 Uhr
Samstag: 6.15-12 Uhr



Der Haager Postpartner Peter Schweinswaller mit Mitarbeiterin Hermine Hartlauer. Foto: Stu

Ingrid Nagelstrasser – erste „fröhliche“ Musikschule in NÖ

Seit Herbst 2010 gibt es die Musikschule Fröhlich nun auch in Haag/Umgebung. Ingrid Nagelstrasser, Akkordeonlehrerin der Landesmusikschule Haag, Leiterin der „Quetschn Company Haag“ und der „Glory Sänger Haag“, entschied sich, nach dem Lehrgang für „Elementare Musikpädagogik“ an der Kunstuniversität Graz, Musik und Kinder zu verbinden. Es gibt viele gute Gründe, Kindern die Freude an der Musik zu vermitteln:

- Musizieren regt die Gehirn-tätigkeit an, verbessert das

Lernen in der Schule und erhöht die Konzentration.

- Kinder, die musizieren, haben eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, finden neue Freunde und lernen gesteckte Ziele zu erreichen.

Bei der Musikschule Fröhlich lernen die Kinder besonders kindgerecht aktiv zu musizieren, mit dem Ziel möglichst ein Leben lang Freude am Musizieren zu entwickeln. Ingrid Nagelstrasser, selbst Mutter zweier Kinder, bringt viel Erfahrung im Umgang mit Kindern und im Musikunterricht mit, und sie greift mit der Mu-



der und Erwachsene im Fach Melodika und Akkordeon von Ingrid Nagelstrasser/Musikschule Fröhlich in Haag, Wolfsbach, Strengberg und Seitenstetten unterrichtet, und sie freut sich auf noch viele „fröhlich musizierende“ Menschen!

Kontakt:

Ingrid Nagelstrasser
Edelhof 57/2, 3350 Haag
Tel.: 0664/75014911
E-Mail: haag.nagelstrasser@musikschule-froehlich.at
Internet: www.musikschule-froehlich.at/haag.nagelstrasser

sikschule Fröhlich auf ein seit über 30 Jahren erfolgreiches Konzept zurück, das von Musikpädagogen und Psychologen ständig weiterentwickelt wird. Zur Zeit werden 50 Kin-

Neue Kampagnen sind in Planung

IMAGE / Mitglieder des Stadtmarketingvereins „Wir Haager!“ werden erneut auf 16-Bogen-Plakaten und auf Bierdeckel präsentiert. Auch die Bewusstseins-Kampagne „Wussten Sie, dass...“ wird fortgesetzt.

Ein großes Echo hat es auf die beiden Image-Kampagnen für die Haager Wirtschaft „Made in Haag“ und „Wussten Sie, dass...“ gegeben. Und das nicht nur innerhalb der Gemeindegrenzen. Auch andere Gemeinden haben den Wert dieser Idee rasch erkannt und die Kampagne, die in Haag bereits 2009 ins Leben gerufen wurde, nachgemacht.

„Mir ist wichtig, dass über die Plakate diskutiert wird. Das zeigt, dass sich die Leute mit der Botschaft beschäfti-

gen. Damit wird ins Bewusstsein gerufen, welche wichtigen Leistungen die heimische Wirtschaft für die Gesellschaft erbringt“, freut sich der neue Stadtmarketing-Obmann Gerhard Stubauer über den Erfolg der Kampagne.

Neue Slogans und neue Branchen

Nun soll diese weitergeführt werden: Derzeit wird an neuen Slogans gefeilt und im Herbst bzw. nach dem Thea-

tersommer werden die neuen 16-Bogen-Plakate aufgezogen sowie auch wieder auf Bierdeckel gedruckt. Bei der Kampagne „Made in Haag“ werden erneut Vertreter von acht verschiedenen Branchen vorgestellt, bei der Bewusstseinskampagne „Wussten Sie, dass...“ werden wieder mit – zum Teil provokanten Sprüchen – die Leistungen der heimischen Wirtschaft in den Vordergrund gerückt.

Wussten Sie, dass...
...Haager Unternehmen
100 Lehrlinge ausbilden?
Danken Sie es
mit Ihrem Einkauf in Haag!

Mit der Bewusstseinskampagne „Wussten Sie, dass...“ wird auf die Bedeutung der heimischen Betriebe aufmerksam gemacht. Grafik: Lero

FEHRINGER
HERRENMODE
Bahnhofstraße 8 | 3350 Haag
Telefon: 07434-42275 | fehringer@stadthaag.at | fehringer.stadthaag.at

MASSARBEIT
exklusiv und individuell

- (Maß-) Anzug (ab 590,- Euro)
- (Maß-) Hemd (neu ab Mai 2011) (Lieferzeit: 4 Wochen)

...SITZT, PASST, GEFÄLLT.

„Sternengreifer“-Preis für Dr. Anton Hengst

INTERVIEW / Sternengreifer-Preisträger Dr. Anton Hengst spricht im Gespräch mit dem „Haag Focus“ über den Ausbau des Liese-Prokop-Seniorenzentrums und über die Herausforderungen an die Pflege in den nächsten Jahrzehnten.

Focus: Herzliche Gratulation zur Auszeichnung mit dem „Sternengreifer“-Preis, der Ihnen vom Regionalverband (umfasst die Bezirke Amstetten, Melk, Scheibbs und die Statutarstadt Waidhofen/Ybbs) in der Kategorie „Soziale Infrastruktur - Gesundheit und Pflege“ verliehen wurde. Was bedeutet dieser Preis für Sie?

Hengst: Ich freue mich sehr über diese Auszeichnung, denn es ist für mich eine Dokumentation, dass wir mit unseren Ideen zur Altersvorsorge am richtigen Weg sind. Zugleich ist dieser Preis eine Aufforderung für mich, weiter zu machen.

Focus: Apropos weitermachen: In Haag sollen bald die Bauarbeiten für die nächsten betreuten Wohnungen aufgenommen werden.

Hengst: Ja, jetzt wird das dritte Gebäude errichtet. Derzeit läuft die Bauvergabe und im April soll mit den Arbeiten begonnen werden. Ich hoffe, dass die Interessenten im Juni oder Juli 2012 – also nach rund einjähriger Bauzeit – einziehen können.

Focus: Wieviele Wohnungen werden dazu gebaut?

Hengst: 24 neue betreute Wohnungen werden errichtet, wobei sich bereits über 40 Leute beworben haben. Die Nachfrage nach den Wohnungen ist sehr groß und somit ein absolutes Zukunftsthema.

Focus: Ist das nun die letzte Ausbaustufe oder sind noch weitere betreute Wohnungen geplant?

Hengst: Ideal wäre, wenn wir noch 20 bis 30 weitere



Sternengreifer-Preisträger Obermedizinalrat Dr. Anton Hengst mit Bürgermeister Josef Sturm (li.) sowie Ingrid Michlmayr und Elfriede Adlberger vom Liese-Prokop-Seniorenzentrum. Foto: www.mostropolis.at

betreute Wohnungen bauen könnten. Im ersten Bauteil – quasi im „Altrakt“ des Seniorenzentrums – gibt es im oberen Stock sowohl Pflegebetten als auch betreute Wohnungen. Ziel wäre es, dort im unteren und im oberen Stock insgesamt zwei Pflegestationen zu haben. In Summe hätten wir dann 80 Pflegebetten. Darum wäre es eben ideal, in ein paar Jahren auch noch weitere betreute Wohnungen zu bauen. Bedarf ist auf jeden Fall vorhanden, auch wenn wir damals, in den 90er-Jahren, als die Idee geboren wurde, noch belächelt wurden. Mittlerweile schießen betreubare Wohnungen in jeder Gemeinde wie Schwammerl aus dem Boden.

Focus: Aufgrund Ihres Erfahrungsschatzes in diesem Bereich sind sie mittlerweile ein gefragter Experte.

Hengst: Das ist richtig. Ich bin, gemeinsam mit meinem Partner Dipl. Ing. Hans Roth, vielfach auch als Berater für Betreiber in anderen Gemeinden tätig. Das erstreckt sich mittlerweile über ganz Niederösterreich: von Gemeinden in unserer Region, bis ins Waldviertel und östlich in die Gegend rund um den Wienerwald.

ausgeübt werden können: Angefangen vom Heimhelfer, über den Pflegehelfer und Sozialfachbetreuer (früher: Altfachbetreuer, Anm.d.Red.) bis hin zum diplomierten und akademischen Personal. Die Ausbildung zum Sozialfachbetreuer bzw. zur Sozialfachbetreuerin kann man in unserer Fachschule machen, die es seit 1995 gibt. Diese Ausbildung dauert vier Semester und ist berufsbegleitend.

Focus: Welchen Vorteil haben die Bewohner des Haager Liese-Prokop-Zentrums?

Hengst: Bei uns ist die Nachfrage nach den betreuten Wohnungen deshalb so groß, weil wir eine Pflegestation dabei haben. Das gibt den Leuten erstens Sicherheit – die Schwestern sind Tag und Nacht da und kommen sofort, wenn es einen Notfall gibt – und zweitens brauchen die Leute keine Angst zu haben, dass, wenn es ihnen einmal schlechter geht und sie eine Betreuung rund um die Uhr brauchen, wieder woanders hinziehen müssten. Solange es geht werden sie von unserem Pflegeteam in ihren Wohnungen betreut. Und wenn sie eine Intensivpflege brauchen, müssen sie praktisch nur vom unteren in den oberen Bau umgelegt werden, was keine allzu große Veränderung ist, da sie die Gegebenheiten ja kennen.

Focus: Wie viele Mitarbeiter gibt es im Seniorenzentrum und welche Ausbildung ist notwendig, um hier arbeiten zu können?

Hengst: Derzeit sind ca. 70 Mitarbeiter beschäftigt. Es gibt verschiedene Berufe, die hier

Focus: Ein Wort zur angespannten Situation am Arbeitsmarkt im Pflegebereich bzw. zur Finanzierung der Pflege. Geht dem Staat das Personal und das Geld aus?

Hengst: Fakt ist, dass die Leute immer älter werden. Heute 90 Jahre alt zu werden, ist ganz normal. Bezüglich Pflegepersonal besagen Studien, dass der Bedarf in Zukunft noch größer wird. Ohne ausländische Arbeitskräfte wird es in diesem Sektor nicht mehr weitergehen. Bezüglich Finanzierung schwebt mir eine Art Pflegevorsorge-Versicherung – oder wie man immer es nennt – vor. Zudem muss sichergestellt werden, dass z.B. das Pflegegeld zweckgebunden verwendet wird und nicht, wie es leider allzu oft vorkommt, als zweite Pension verstanden wird. Hier sind dringend Reformen notwendig. Das Thema muss von der Politik schnellstens angegangen werden.

Interview: G. Stubauer



Zur Person:
OMR Dr. Anton Hengst geb.: 27.1.1949 verheiratet, vier Kinder

Alten Menschen Zeit schenken

EHRENAMT/ Spazieren gehen, singen, vorlesen und vieles mehr: 15 Engagierte teilen Zeit mit den Bewohnern des Liese-Prokop-Zentrums.

„Zeit“ ist in der heutigen Zeit wohl das schönste Geschenk, das man seinem Mitmenschen machen kann. Nach dem Motto „ELISA“ (Ehrenamt – Leben im SeniorenAlltag) finden sich seit September des Vorjahres Menschen zusammen, um Bewohnern des Liese-Prokop-Seniorenzentrums in Haag auf ehrenamtlicher und freiwilliger Basis eben diese kostbare Zeit zu schenken.

Weihnachten oder Ostern und helfen bei der Organisation und Durchführung mit.

„Es ist schön, wenn man die Freude der Menschen in den Augen sieht“, erzählt ein Ehrenamtlicher, der beim Besuchsdienst seine Erfüllung findet. „Voraussetzungen, um mitzuarbeiten, braucht man keine. Jeder, der Interesse hat mit alten Menschen zusammen zu sein, ist zum Besuchsdienst herzlich eingeladen“, sagt Ingrid Grohmann. Interessenten können sich unter der Tel.Nr. 07434/44240-39 melden.

Geduld und Zeit

„Besuchsdienste hat es schon seit Eröffnung des Seniorenzentrums gegeben, seit letztem Jahr wird der Besuchsdienst jedoch organisiert. Mittlerweile haben wir 15 Ehrenamtliche in unserem ELISA-Team, welche regelmässig Besuchsdienst leisten. Die zwei jüngsten – Zwillinge – sind gerade mal 16 Jahre alt“, freut sich Ehrenamtskoordinatorin Schwester Ingrid Grohmann vom Liese-Prokop-Seniorenzentrum.

Den alten Menschen zuhören, mit ihnen spazieren gehen, vorlesen, gemeinsam singen, beten und spielen: das sind die Hauptaufgaben der Ehrenamtlichen. Dazu unterstützen die Freiwilligen das Pflegepersonal bei Festen wie

Besuchsdienst ist auch Selbsterfahrung

Die Ehrenamtlichen werden in ihrer Arbeit entsprechend unterstützt: Um ihre Erfahrungen auszutauschen, findet einmal im Monat eine Teambesprechung statt. Zudem werden bestimmte Fortbildungsmöglichkeiten angeboten. Und die Ehrenamtlichen lernen durch diese Tätigkeit für ihr eigenes Leben. „Die Mitglieder unseres Teams machen die Erfahrung, wie bereichernd das Zusammenleben mit alten Menschen für das eigene Leben sein kann“, weiß Grohmann.

G. Stubauer



Die Mitarbeiter des „ELISA“-Team, welche auf freiwilliger und ehrenamtlicher Basis die Menschen im Liese-Prokop-Seniorenzentrum besuchen. Foto: zVg



Lachende Gesichter: Ernestine Koszt freut sich über den Besuch von Ehrenamt-Mitarbeiterin Margit Weinberger. Foto: zVg

Erwachtet!
Die Frühlingswochen bei Opel.

ÖLLINGER SONDERSCHAU
11.+12. März

Frühlingswochen bis 31.3.2011

Testen Sie alle neuen Modelle

Gratis-Stoffteddy für die ersten 100 Kinder

Direktvermarkter aus der Region bieten köstliche Schmäckerl!

Jetzt zu jedem neuen Opel das **ecoPaket GRATIS:**

- GARMIN-NAVI
- TEDDYBÄR
- KRESSETOPF

bei Kauf bis 31.03.2011

Opel Astra
Der neue Opel Astra Sports Tourer
Cool & Sound 1.4 ecoFLEX (100 PS)

ecoPreis* ab 17.290,-
ecoLeasing* ab 129,-/Monat
ecoPaket* inkl. Navi gratis

Zone ecoZone ecoZone ecoZone ecoZone ecoZone

Opel Öllinger
AMSTETTEN - HAAG

Wir lieben Autos.

Amstetten | 07472 / 68000 www.autohaus-oellinger.at Haag | 07434 / 42480

FEHRINGER HERRENMODE
Bahnhofstraße 8 | 3350 Haag
Telefon: 07434-42275 | fehringer@stadthaag.at | fehringer.stadthaag.at

Neu ab Mai 2011:

DAMENMODE
nach Maß

Jacke, Hose, Rock, Gehrock
(Lieferzeit: 4 Wochen)

...SITZT, PASST, GEFÄLLT.



Erwin Steinhauer, Gregor Bloéb und Cornelius Obonya.



Fotos: p.domenigg/filmstills.at / sollundhaben / Ingo Pertramer



Perlenreihe: Schenk, Bloéb, Obonya & Steinhauer

„PERLENREIHE“ / Biederes, witziges und melancholisches sowie das ewige Duell Österreich gegen Deutschland: Es sind köstliche Perlen, die heuer im Rahmen des Theatersommer Haag an den Sonntagen präsentiert werden.

Den Anfang macht Otto Schenk, der auf der Haager Bühne bereits zum zweiten Mal auftreten wird (10. Juli, 11 Uhr).

Ein weiter Weg: Von Josef Bieder...

Wir erleben Otto Schenk wieder in seiner Paraderolle als Josef Bieder, in der Rolle des Requisiteurs, der plötzlich einem ausverkauften Haus gegenübersteht, obwohl an diesem Tag keine Vorstellung



Otto Schenk. Foto: Fechter-Management

angesetzt ist und der dem eisernen Theatergesetz folgt: Ein Publikum schickt man nicht nach Hause.

So beginnt er aus seinem Leben und seiner reichen Bühnenerfahrung zu erzählen und damit die Vorstellung zu retten.

... über das große Never-Come-Back...

Am Sonntag, 17. Juli, 20.30 Uhr, begeistert der Intendant des Theatersommers, Gregor Bloéb, sein Publikum höchstpersönlich mit seiner „Die große Gregor Bloéb Never-Comeback-Show“.

Zum Inhalt: Stets hört Gregor Bloéb von seinen Freunden, wie ungemein beliebt und schön er sei. Natürlich glaubt er ihnen. Doch als er sein Comeback auf der Bühne feiern möchte, bemerkt er, dass er gar nicht so beliebt und schön ist, wie er immer dachte. Eigentlich sollte der Abend sein Leben, seine Ehe und natürlich auch sein Konto wieder auf Vordermann bringen, aber nun scheint es, als würde seine Rückkehr auf die Bühne in einem Desaster enden. Nur mit spontanen Witzen und Schuheinlagen kann Bloéb

die Gunst des Publikums zurückgewinnen. Er erkennt, dass Bekenntnisse, Beichten und geschönte Wahrheiten die einzigen drei Auswege für ihn sind, die Show glimpflich zu überstehen.

... bis nach Cordoba, um schließlich...

Es ist ein tiefer Stachel in der Geschichte des deutschen Fußballs (das glauben zumindest die Österreicher) und ein Ereignis, welches die Geschichte des österreichischen Fußballs auf Jahrzehnte, ja Jahrhunderte oder Jahrtausende überstrahlen wird: Cordoba. Beim Kabarett „Cordoba – das Rückspiel“ von Cornelius Obonya, der mit dem „Salzburger Stier 2011“ ausgezeichnet wurde, geht es aber nicht so sehr um Fußball, sondern vielmehr um eine total multikulturelle Satire über Wessis, Osis und Ösis, über die deutschen Gastarbeiter und Numerus Clausus-Flüchtlinge in Österreich, das geheimnisvolle Spannungsfeld zwischen Präpotenz und Minderwertigkeitsgefühlen und den Kampf der Kulturen zwischen dem großen und dem kleinen Bruder deutscher

Sprache. „Cordoba – Das Rückspiel“ findet am 24. Juli, 20 Uhr, statt.

... beim „Heurigen“ in Wien zu landen!

Am 31. Juli, 11 Uhr, versetzen Erwin Steinhauer und die OÖ.Concert-Schrammeln die Besucher in ein süßes und melancholisches Gemüt, mit dem man sich sofort wie beim „Heurigen“ im Wiener Weinbaubezirk Grinzing fühlt. Mit „Weana Tanz“, Märschen, Walzern und Charakterstücken der Gebrüder Schrammel und deren Zeitgenossen umrahmen sie mit zwei Geigen, Kontragritarre und Schrammelharmonika die skurrilen G'schichten von Qualtinger, Artmann & Co., die sich so nur in Wien abspielen können.

Der Wiener Schauspieler und Kabarettist Erwin Steinhauer ist nicht erst seit der Krimiserie „Polt“ eine Fixgröße im deutschsprachigen Raum – er versteht es wie kein zweiter das Wiener Idiom authentisch zu transportieren.

Kartenbestellung: 07434/44600 (Isabella Gabriel) bzw. per E-Mail unter: reservierung@theatersommer.at.

„Ein Bett voller Gäste“

THEATERKELLER-EIGENPRODUKTION / Die Boulevardkomödie von Dave Freeman im Haager Theaterkeller hat das Potential, ein Straßenfeger zu werden. Prädikat: Sehenswert, Regie: Daniel Pascal.

Noch bis 16. April gibt es im Haager Theaterkeller sehr viel zu lachen, wenn Josef Forster (Chefportier), Michael Zintl-Reburg (Hoteldirektor), Daniela Dorfmayr (Brenda Parker), Christian Scharer (Stanley Parker), Irmi Gruber (Helga Philby), Wolfgang Kettner (Claude Philby) und Birgit Koch (Simone) „Ein Bett voller Gäste“ spielen.

Kurzbeschreibung: In einem heruntergekommenen Hotel in Frankreich ist nur noch ein Zimmer frei, das Portier und Direktor doppelt belegt haben: an ein erschöpftes englisches Ehepaar sowie einen Vertreter und seine Geliebten. Zu dessen Unglück taucht seine Ehefrau als Geburtstagsüberraschung auf. Da werden die vielen Türen, Fenster und Schränke allen Beteiligten bald zur Falle, bald zum Ausweg.

Kartenreservierung:
KIM Kulturverein Haag
Tel.: 07434/44600
E-Mail: reservierung@theaterkeller.at
Preise: 16 Euro, 14 Euro für KIM-Mitglieder, Schüler und Studenten.
Infos: www.theaterkeller.at



Großen Applaus bekamen die Darsteller von „Ein Bett voller Gäste“ vom Premieren-Publikum. Foto: Hermann Cisar

Kultur-Focus

Kino im Theaterkeller.
3.3.11: P.S. Ich liebe Dich (Beginn: 20 Uhr)
10.3.11: I love you Phillip Morris (Beginn: 20 Uhr)
17.3.11: Weiberleut (Beg.: 20 Uhr)
27. u. 31.3.11: Salto für Anfänger (Beginn: 19 bzw. 20 Uhr)
7. u. 14.4.11: Der Atem des Himmels (Beginn: jeweils 20 Uhr)

Kasperltheater. Am 11.3. (15 und 16.30 Uhr) findet im Theaterkeller das Kasperltheater „Hase, Katze oder Maus – wer zieht ein ins Kasperlhaus?“ der Eidenberger Puppenbühne statt.

Diashow. Franz Steindl präsentiert am 24.3.11 im Theaterkeller eine Diashow über seine Motorradtour durch Argentinien und Chile. Beginn: 20 Uhr.

www.theaterkeller.at

Weitere Termine

„Ein Bett voller Gäste“ (falls nicht anders genannt Beginn jeweils 20 Uhr):
Freitag: 4.3., Samstag: 5.3.
Sonntag: 6.3. (Beginn: 16 Uhr!)
Freitag: 11.3., Samstag: 12.3.
Freitag: 18.3., Samstag: 19.3.
Freitag: 25.3., Samstag: 26.3.
Freitag: 1.4., Samstag: 2.4.
Freitag: 8.4., Samstag: 9.4.
Freitag: 15.4., Samstag: 16.4.

KRYDL-HAAG

AUTOHAUS +43 7434 49090

KAROSSERIE
FACHBETRIEB

GASTHAUS +43 7434 49090 5

PRÜFSTELLE
KRAFTFAHRZEUG
BETRIEB

LACKIEREREI

STANDOX

WWW.KRYDL.AT

Menschen im Bilder-Focus

Gemeinsam mit seiner großen Pfarrgemeinschaft feierte Pfarrer Mag. Karl Schlögelhofer am 20. Februar seinen 50. Geburtstag. Sein größter Wunsch war eine gefüllte Kirche bei der 9.30 Uhr-Messe, was ihm seine Kirchgänger auch freudig erfüllten. Der beliebte Pfarrer bekam zahlreiche Gratulationen ausgesprochen und viele Geschenke überreicht. Auch sein Vater, Karl Schlögelhofer, war bei der Messe anwesend und feierte mit seinem Sohn.



Seitens der HaagKultur GmbH (Theatersommer Haag), des KIM-Kulturvereins und des Stadtmarketings bekam Pfarrer Schlögelhofer einen Gutschein für eine neue Fotokamera überreicht (v.li.): Stadtmarketing-Obmann Gerhard Stubauer, Mag. Christian Mitterlehner (Stadtmarketing, Freunde des Haager Theatersommers, Stadtdirektor und Theatersommer-Geschäftsführer Gottfried Schwaiger, Maria Reitzinger (Assistentin Theatersommer) und KIM-Obfrau Ingrid Buchner. Foto: zVg



Oben: Kaplan MMag. Andreas Hofmann (li.), Dechant Mag. Johann Zarl (2.v.li.) und Dr. Gerhard Reitzinger (re.) feierten den Festgottesdienst mit "Geburtskind" Pfarrer Mag. Karl Schlögelhofer.

Rechts: Von der Sprecherin der Ministranten, Klara Stöckler, bekam der Pfarrer ein Heft mit selbstgezeichneten Portraits überreicht. Fotos: Stu



Mitte Februar wurde jener Wein ausgesucht, der heuer beim Theatersommer Haag kredenzt wird. Die Haager Wirte, die bei der Verkostung dabei waren, entschieden sich für den „Hochterassen 2010“ – ein Grüner Veltliner vom Weingut Salomon aus Stein an der Donau. Am Bild (v.li): Albin und Siliva Havel, Andreas Wagner, Rainer Kirchstetter, Martina und Michael Stöffelbauer, Christian Illich sowie Franz Schoßmann vom Weingut Salomon. Foto: Stubauer

Info-Focus

150 Jahre Stadtkapelle. Vor 150 Jahren wurde die Haager Stadtkapelle gegründet: ein Grund, im Rahmen des Bezirksmusikfestes (23. bis 26. Juni 2011) zu feiern:

- **Donnerstag, 23. Juni 2011**
20.30 Uhr: Philharmonic Rock – Konzert am Haager Hauptplatz
- **Freitag, 24. Juni 2011**
ab 19:00 Uhr: Haager Rocknacht – Big Band Project & Friends
- **Samstag, 25. Juni 2011**
mittags beginnend: Marschmusikbewertung der Bezirksarbeitsgemeinschaft am neuen Fußballplatz

nachmittags: Unterhaltung mit dem Musikverein Wolfsbach

ab 17 Uhr: Festzug mit den teilnehmenden Musikkapellen und geschmückten Festwägen durch den Haager Stadtkern mit anschließendem gemeinsamen Abschlusskonzert im Volksfestgelände anschl.: Dämmerchoppen mit den „Hippacher Musikanten“ ab 21:30 Uhr: Abendunterhaltung mit der Top-Formation „Münchner Zwiertacht“

• **Sonntag, 26. Juni 2011:**
9.30 Uhr: Festmesse im Zelt anschl.: Frühschoppen mit Musikverein Konradshausen ab 14 Uhr: Verlosung eines Pkw und Festausklang mit Haagston Brass (Samstag und Sonntag freier Eintritt)

Weltneuheit: Chor Haag und HTL bauen „Singende Stiege“

INNOVATIV / Der Chor Haag und die HTL Waidhofen führen ein bisher weltweit einzigartiges Projekt durch und entwerfen eine „Singende Stiege“. Die große Eröffnung des Projektes findet am 30. April 2011 statt.

Seit langen Jahren gilt die Chorgemeinschaft als besonders innovative kulturelle Kraft in der Stadt. Nicht nur innerhalb der Gemeinde, sondern auch im Mostviertel bzw. in ganz Niederösterreich.

In seinem Jubiläumsjahr – der Chor Haag feiert heuer sein 125-jähriges Jubiläum – zeigt der Chor Haag mit einem besonderen Projekt auf. In Zusammenarbeit mit der HTL Waidhofen/Ybbs wird die Stiegengasse, einer der Zugänge zum Theatersommer Haag (Verbindung von der Linzer Straße zum Hauptplatz) für den Zeitraum zwischen Ende



Die Stufen der Stiegengasse werden ab April in Form einer "Singenden Stiege" erklingen. Foto: Stu

April und September 2011 zu einer „Singenden Stiege“ adaptiert.

Vier Dipolomanden der 5. Klasse der HTL Waidhofen/Ybbs werden dieses Projekt im Rahmen ihrer Matura bearbeiten. Die technische Ausrichtung erfolgt unter der Leitung von Franz Tojner und Stephan Eder. Baulich gibt es eine Zusammenarbeit von Fachkräften aus dem Chor Haag, der HTL Waidhofen/Ybbs, der Stadtgemeinde Haag und Firmen aus Haag, NÖ. und Umgebung.

In drei Bereichen wird die Stiegengasse zum Klingen gebracht:

- Der erste Teil gilt als Informationsteil über das Singen allgemein mit der besonderen Information über das Chorsingen.
 - Im zweiten Teil wird mit der Geschichte des Chorsingens in Haag und Umgebung bekannt gemacht.
 - Beim Betreten von 50 Stufen kann man in einer Interaktion seine eigene Melodie kreieren, einen Jodler ausprobieren und einen Blues komponieren.
- Seitens des Chores wird das Projekt von Edgar Wolf (künstlerische Leitung) und Obmann Bernhard Teichmann betreut.

Ambros
www.autohaus-ambros.at



Fiat Grande Punto ab 8.700,-

Allerheiligen
07262/57286

Tragwein
07263/88316

Stadt Haag
07434/45480



Preis nur gültig bei Eintausch eines Fahrzeuges bis EZ: 04/2001

office@autohaus-ambros.at

Der 1er-Tisch: Schneewittchen und die sieben Zwerge

STAMMTISCH-SERIE / Das allgemeine Gaudium und der Spaß stehen beim 1er-Stammtisch im Caféhaus Illich jeden Sonntag im Vordergrund. Und das mittlerweile seit einigen Jahrzehnten – denn so lange treffen sich die Stammtischbrüder und -schwestern schon.

Sie treffen sich jeden Sonntag im Haager Caféhaus um über Gott und die Welt zu plaudern: Schneewittchen und ihre sieben Zwerge beim 1er-Stammtisch. Manche sagen, dass es der Stammtisch der zwölf Apostel sei – sind doch auch Bürgermeister Josef Sturm und Pfarrer Mag. Karl Schlögelhofer fleißige Stammtisch-Geher.

Meistens geht es in dieser Runde sehr lustig zu, der Spaß steht jedenfalls im Vordergrund. Und so kann es mal vorkommen, dass die Apostel etwas länger feiern und erst spät Abends heimkommen.



Treffen sich jeden Sonntag im Cafehaus – der 1er-Stammtisch (v.li. nach Sitzreihenfolge): Hermann Wagner, Franz Papst, Franz Wiesmayr, Josef Sturm, Fritz Wiesmayr, "Präsident" Hans Lichtenberger, Franz Buber, Josef Baumgartner, Leopold Wimmer, Josef Malik, Franz Rauegger und Christine Illich (nicht am Bild: Pfarrer Karl Schlögelhofer und Franz Leeb).

Foto: Stubauer

Info-Focus

Brettljausen-Theater. Schnell zugreifen heißt es: Noch gibt es Restkarten für das Brettljausen-Theater beim Mosttheurigen Hansbauer am 16. und 17. März 2011. Tel.: 0664/2753516.

Persönlichkeiten im Focus – Susanne Martinscevic

Als sie im Alter von 17 Jahren in der Schule von ihrem Professor auf die Organisation „Amnesty International“ aufmerksam gemacht wurde, schlug Susanne Martinscevic's Lebensweg in eine neue Richtung ein: Seit damals ist sie aktives Mitglied bei der Organisation (Amnesty Gruppe Amstetten), die sich die Durchsetzung der Menschenrechte auf die Fahnen heftet. Die Ortsgruppe Amstetten feierte im letzten Jahr ihr 30-jähriges Jubiläum und 2010 wurde die engagierte Haagerin auch zur Gruppensprecherin gewählt.

Ihren Traum von einer besseren Welt, umschreibt Martinscevic so: „Ich engagiere mich, weil auf der Welt so vieles passiert, was mir nicht gefällt. Und ich sehe, dass man etwas erreichen kann, wenn man entsprechend dafür arbeitet.“ Mit Briefen, Schreiben an Behörden und Aktionismus sei schon vieles erreicht worden und die Zustände haben sich etwas verbessert. Engagiert ist die

Im Namen der Menschlichkeit



Kämpft gegen Ungerechtigkeiten: Susanne Martinscevic. Foto: Stubauer

Gruppe vor allem in Osteuropa, weiters wehrt sich Amnesty International auch gegen die in Europa kursierenden Roma-Vertreibungen.

Spricht man mit der engagierten Menschenrechtlerin, dann merkt man schnell, dass sie nicht nur von Floskeln spricht, sondern dass ihr Menschenrechte ein wirkliches Anliegen sind, für die es sich zu arbeiten lohnt. „Ich bin der Meinung, dass jeder so sein darf, wie er ist – ohne diskriminiert zu werden. Unabhängig von seiner Nation, Hautfarbe, Geschlecht oder sexuellen Ausrichtung“, formuliert Martinscevic, die im Hauptberuf Lehrerin einer Schwerstbehindertengruppe im Sonderpädagogischen Zentrum in Haag ist, ihre Philosophie.

Neben der Arbeit bei Amnesty International ist Martinscevic beim Linzer Freizeitclub „Miteinander“ engagiert und betreut dort leicht behinderte Erwachsene. Zudem ist die 44-Jährige „Glückstrainerin“ und gibt diesbezügliche Einzelcoachings.